
BNP PARIBAS WEALTH MANAGEMENT DEUTSCHLAND

**Informationen zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und der Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Anlageberatung und in der Vermögensverwaltung
(gemäß Verordnung (EU) 2019/2088)**

10. März 2021



BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT

Die Bank
für eine Welt
im Wandel

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ARTIKEL 3 & 4, VERORDNUNG (EU) 2019/2088

BNP Paribas Wealth Management Deutschland ist Teil von BNP Paribas Wealth Management und stützt sich bei der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und der Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung auf den nachfolgenden Ansatz.

Es ist das Bestreben von BNP Paribas, durch die Finanzierung der Wirtschaft und die Beratung der Kunden nach höchsten ethischen Standards zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Wachstum beizutragen. Die CSR (Corporate Social Responsibility)-Politik der BNP Paribas-Gruppe ist einer der Kernpunkte dieser Strategie. Sie steht im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und stützt sich auf die vier Pfeiler Wirtschaft, Soziales, Gesellschaft und Umwelt, welche die Herausforderungen der unternehmerischen und sozialen Verantwortung (CSR) sowie auch die Ziele der Bank widerspiegeln.

2019 hat BNP Paribas einen „Company Purpose“ veröffentlicht, der durch das BNP Paribas Executive Committee getragen wird. Der Company Purpose beruht auf drei Texten, die in Zusammenarbeit mit zahlreichen verschiedenen Mitarbeitenden entstanden sind: Die „Die BNP Paribas Werte“, den Code of Conduct und das „Engagement Manifest“.

Darüber hinaus erlegt sich BNP Paribas mit Finanzierungs- und Investitionsrichtlinien, den so genannten „sector policies“ seit mehreren Jahren, in sensiblen Sektoren zusätzliche Verpflichtungen auf:

- Finanzierungs- und Investitionsrichtlinien in den Bereichen Landwirtschaft, Palmöl, Verteidigung, Kernenergie, Papierzellstoff, Kohleenergie, Bergbau und nicht-konventionelle Kohlenwasserstoffe (eine aktuelle Liste der Richtlinien finden Sie unter <https://group.bnpparibas/en/financing-investment-policies>)
- Eine Liste ausgeschlossener Produkte und Aktivitäten wie Tabak, Treibnetze, die Herstellung von Asbestfasern, PCB-haltige Produkte (polychlorierte Biphenyle) oder der Handel mit allen im CITES-Artenschutzübereinkommen (Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen) geregelten Arten ohne erforderliche Genehmigung; (<https://group.bnpparibas/en/publications#6>)
- Restriktionlisten, die den Grad der Überwachung und der Auflagen gegenüber Unternehmen festlegen, die die CSR-Anforderungen der Gruppe nicht vollständig erfüllen.

Gemäß den Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) beteiligt sich die Gruppe aktiv an der Konzipierung und Umsetzung langfristiger sozialer und umweltfreundlicher Lösungen sowohl im Rahmen der Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren (Principles for Responsible Investment, PRI) als auch im Rahmen der Prinzipien für verantwortungsvolles Bankgeschäft (Principles for Responsible Banking, PRB).

BNP Paribas Wealth Management Deutschland bietet seinen Kunden Vermögensverwaltung und Anlageberatung an. Bei der Ausführung dieser Dienstleistungen hält BNP Paribas Wealth Management Deutschland an der Verpflichtung der BNP Paribas Gruppe fest, zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Wachstum im Sinne der vorstehenden Informationen beizutragen.



II. INTEGRATION VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN IN DEN INVESTITIONSENTSCHEIDUNGSPROZESSEN

ARTIKEL 3 (1) & (2), VERORDNUNG (EU) 2019/2088

Ein „Nachhaltigkeitsrisiko“ ist ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potentiell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition haben könnte bzw. könnten.

BNP Paribas Wealth Management Deutschland berücksichtigt als Finanzberater und als Finanzmarktteilnehmer Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, die tatsächliche oder potentielle negative Auswirkungen auf den Wert von ausgewählten oder empfohlenen Finanzprodukte haben könnten.

Durch die Anwendung der Finanzierungs- und Investitionsrichtlinien („sector policies“, siehe oben) schließt BNP Paribas Wealth Management bestimmte Geschäftsaktivitäten aus und integriert die Risikobewertung zu Nachhaltigkeitsrisiken in den Produktauswahlprozess neben der Standard- Rendite-Risiko-Bewertung jedes abgedeckten Produktes.

Die Gruppe hat sich formell verpflichtet, eine offene und konstruktive Beziehung zu externen Stakeholdern (Kunden, Lieferanten, Investoren, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) usw.) zu pflegen. Damit sollen Änderungen in den Geschäftsbereichen antizipiert, Produkte und Dienstleistungen verbessert, das Risikomanagement optimiert und positive Auswirkungen auf unsere Gesellschaft erreicht werden.

Richtlinie für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

Für das gesamte Angebot an Produkten und Dienstleistungen, ob nachhaltig oder nicht, strebt BNP Paribas Wealth Management die Finalisierung der Nachhaltigkeitsbewertung seines Universums empfohlener Wertpapiere mit einer eigens entwickelten Methodik (siehe unten, Nachhaltigkeitsrating der BNP Paribas) an.

Dieses Vorgehen ermöglicht BNP Paribas Wealth Management Deutschland als Finanzberater und als Finanzmarktteilnehmer, Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zu berücksichtigen, die tatsächliche oder potentielle negative Auswirkungen auf den Wert dieser Finanzprodukte haben könnten.

Im Rahmen seines Angebots nachhaltiger Finanzanlagen integriert BNP Paribas Wealth Management Deutschland diese Risikobewertung explizit in ihren Produktauswahlprozess neben der standardisierten Rendite-Risiko-Bewertung.



III. BERÜCKSICHTIGUNG VON NACHTEILIGEN NACHHALTIGKEITSAUSWIRKUNGEN VON INVESTITIONS-ENTSCHEIDUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAUSWIRKUNGEN

ARTIKEL 4 (1), (2) & (5), VERORDNUNG (EU) 2019/2088

Bei Investitionsentscheidungsprozessen im Rahmen der Vermögensverwaltung und bei der Anlageberatung berücksichtigt BNP Paribas Wealth Management Deutschland die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf zugrundeliegende Investments auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Nachhaltigkeitsfaktoren sind Umwelt- und Sozialfragen, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. BNP Paribas Wealth Management Deutschland berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen anhand des nachstehend beschriebenen Ansatzes.

BNP Paribas Wealth Management Deutschland ist Teil von BNP Paribas Wealth Management und stützt sich auf den folgenden Ansatz.

1. Der Ansatz zur Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen von BNP Paribas Wealth Management Deutschland stützt sich auf verschiedene Datenquelle.

- a. Die Finanzierungs- und Investitionsrichtlinien („sector policies“, siehe oben) der BNP Paribas Gruppe: Über ihre in Zusammenarbeit mit unabhängigen Experten entwickelten Finanzierungs- und Investitionsrichtlinien koordiniert die BNP Paribas Gruppe Investitionsvorhaben in sensiblen Sektoren und schließt eine Reihe von Sektoren oder Unternehmen aus. Für jeden Sektor berücksichtigt die Gruppe verschiedene verbindliche Anforderungen, Bewertungskriterien und bewährte Praktiken der Branche, sofern vorhanden
- b. Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) („ESG“) Screening der Emittenten des BNP Paribas Asset Managements im Zusammenhang mit Anleihen und Aktien (Einzeltitel): BNP Paribas Wealth Management kann auf Informationsquellen und Strategien des BNP Paribas Asset Managements zurückgreifen, die speziell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Im Hinblick auf den Auswahlprozess der Emittenten ermöglichen die Säulen der globalen Nachhaltigkeitsstrategie („Global Sustainability Strategy“, <https://docfinder.bnpparibas-am.com/api/files/2818EAAE-D3CF-4482-A3BA-A2EA898AFD0D>), die durch BNP Paribas Asset Management entwickelt wurde, eine Emittentenklassifizierung auf Basis verschiedener Nachhaltigkeitsfaktoren
 - Die ESG-Bewertung erfolgt auf Grundlage von Wesentlichkeit, Messbarkeit, Datenqualität und Verfügbarkeit, und konzentriert sich auf eine begrenzte Anzahl solider ESG-Kennzahlen, darunter diese Quellen:
 - Externe Anbieter: Auf ESG-Forschung spezialisierte Organisationen und ESG- und „Mainstream-Brokers“
 - Interne qualitative Recherche: Daten von ESG-Analysten des BNP Paribas Asset Managements, welche die jeweilige ESG-Leistung bewerten und Anbieterdaten überprüfen, basieren auf dem direkten Kontakt zu Emittenten, Wissenschaftlern, zivilgesellschaftlicher Forschung sowie Zugang zu Veröffentlichungen der Emittenten
 - Internationale Institutionen: Eurostat, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Vereinte Nationen (UN), Weltbank, Internationale Energieagentur (IEA), Weltgesundheitsorganisation (WHO)
 - Die „Stewardship-Strategie“ (Führungsstrategie) umfasst das proaktive Engagement mit Unternehmen und anderen Emittenten sowie mit politischen Entscheidungsträgern in Fragen der Nachhaltigkeit.
 - Das Verfolgen einer Politik des verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns („Responsible Business Conduct policy“) zielt darauf ab, Reputationsrisiken und regulatorische Risiken zu vermeiden. Sie fördert die Einhaltung von Grundrechten durch Unternehmen in den Bereichen Menschenrechte und Arbeitsrecht, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auf Grundlage der 10 Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen („United Nations Global Compact Principles“).



- Die zukunftsweisende Perspektive. BNP Paribas Asset Management orientiert sich an den drei wesentlichen Voraussetzungen für eine nachhaltigere und inklusivere Wirtschaft. Das sind die Kernbereiche Energiewende, nachhaltige Umwelt, Gleichstellung und Inklusion.
- c. Analyse von Vermögensverwaltungsgesellschaften und empfohlenen Fonds und ETFs: BNP Paribas Wealth Management erhebt nachhaltigkeitsbezogene Informationen von Vermögensverwaltern auf Grundlage eines eigenen Due-Diligence-Fragebogens.
 - Externe Anbieter: Auf ESG-Forschung spezialisierte Organisationen und ESG- und „Mainstream-Brokern“
 - Fonds: Fragen, die sich auf 6 Bereiche beziehen, entweder auf die Verwaltungsgesellschaft und/oder den Fonds im Hinblick auf ESG-Praktiken und -Ausschlüsse, Stimmrechtspolitik und Engagementpolitik, Transparenz, Nachhaltigkeit der Vermögensverwaltungsgesellschaft, Nachhaltigkeits-themen und Auswirkungen
 - ETFs: Fragen rund um die 6 oben genannten Bereiche
 - Offene alternative Investmentfonds: Umfassen 7 Bereiche

BNP Paribas Wealth Management betrachtet den Prozentsatz der Ausschlüsse im Universums empfohlener Wertpapiere basierend auf ESG-Überlegungen, d.h. sektorbasierte Ausschlüsse, normbasierte Ausschlüsse, aktivitätsbasierte Ausschlüsse sowie schlechteste ESG-Ratings unter Mitbewerbern. Auch die Art und Weise, wie ESG-Kontroversen während des Fondsanlageprozesses berücksichtigt werden, wird durch Due Diligence-Prozesse ermittelt.

Wenn Indikatoren von den Vermögensverwaltern zur Verfügung gestellt werden, wird BNP Paribas Wealth Management seine Quellen entsprechend den Aktualisierungen von EU-Vorschriften mit diesen Daten anreichern und sie in ihre Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren integrieren.

2. Das Nachhaltigkeitsrating der BNP Paribas Wealth Management ermöglicht eine Klassifizierung und Information über wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen

Auf der Grundlage der unter Ziffer 1 genannten Datenquellen und mit Hilfe einer eigens entwickelten Methode (Nachhaltigkeitsrating der BNP Paribas) erstellt BNP Paribas Wealth Management ein Nachhaltigkeitsrating für alle Finanzinstrumente seines Universums empfohlener Wertpapiere. Die Bewertungen erfolgen auf einer Skala von 0 bis 10 Kleeblättern, wobei die Anzahl der Kleeblätter den Integrationsgrad der Nachhaltigkeit verbildlicht.

BNP Paribas Wealth Management beabsichtigt das Nachhaltigkeitsrating über das gesamte Universums empfohlener Wertpapiere hinweg zu vervollständigen. Mit der jeweiligen Anzahl der Kleeblätter lässt sich die Nachhaltigkeit von Finanzinstrumenten innerhalb oder über Anlageklassen hinweg miteinander vergleichen:

- Aktien und Anleihen: Die Methodik, die auf dem Datenfeed von BNP Paribas Asset Management basiert, bewertet die Nachhaltigkeit von Finanzinstrumenten unter Berücksichtigung der ESG-Kriterien im Zusammenhang mit den Aktivitäten und Praktiken des Unternehmens sowie unter Berücksichtigung der ESG-Kriterien des Sektors, in dem das Unternehmen tätig ist.
- Fonds und ETFs: Das Nachhaltigkeitsrating von BNP Paribas Wealth Management ermöglicht die Bewertung der Nachhaltigkeit von Fonds und ETFs.

3. ESG-Richtlinien in der Vermögensverwaltung von BNP Paribas Wealth Management Deutschland

BNP Paribas Wealth Management Deutschland ist Teil von BNP Paribas Wealth Management und stützt sich auf den folgenden Ansatz.

Im Rahmen der Vermögensverwaltung ist BNP Paribas Wealth Management bestrebt, im Namen seiner Kunden nachhaltige und verantwortungsbewusste Anlageangebote zu fördern. Aufbauend auf der eigenen Expertise bei der Analyse der ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung), wird in der Vermögensverwaltung das Ziel verfolgt, einen nachhaltigen Ansatz innerhalb der verschiedenen Anlageklassen umzusetzen, die in sämtlichen Mandaten verwaltet werden.

Um während der Due Diligence-Prüfung wesentliche nachteilige Auswirkungen durch Anlageentscheidungen abzumildern, stützt sich das Portfoliomanagement auf das oben unter Ziffer 2 beschriebene Nachhaltigkeitsrating von BNP Paribas Wealth Management für jede Anlageklasse (0 bis 10 Kleeblätter), das auf den jeweiligen Besonderheiten der Finanzinstrumente und Emittenten basiert.

Die Einbindung der ESG-Kriterien ist die erste Betrachtungsebene für Nachhaltigkeit in der Vermögensverwaltung. Zusätzlich zur klassischen Due Diligence-Prüfung werden Unternehmenspraktiken in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) zu Auswahlkriterien. In Anbetracht der Ratingmethodik werden Finanzinstrumente mit mindestens einem Kleeblatt bei der Auswahl vorrangig berücksichtigt.

Ein nachhaltiges Mandat betrachtet das Nachhaltigkeitsrating eines Finanzinstruments als wichtige Investitionsvoraussetzung. Die Auswahl erfolgt hauptsächlich unter Finanzinstrumenten mit einem Rating von mindestens 5 Kleeblättern.

Das Nachhaltigkeitsrating eines Produkts ist eine solide Grundlage, die es ermöglicht, wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu ermitteln und diese bei der Klassifizierung des Produkts oder gegebenenfalls durch Ausschluss zu berücksichtigen und den Kunden darüber zu informieren.

